

Seehospiz



Norderney GmbH



Seehospiz Norderney

erfolgreiche Rehabilitation für
Kinder und Jugendliche an der Nordsee

Die Klinik

Das Seehospiz Norderney ist eine Rehabilitationsklinik mit über 120-jähriger Erfahrung in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Die Klinik liegt auf der dem Festland vor gelagerten Insel Norderney in unmittelbarer Strandnähe. Diese einmalige geographische Lage im Nordseereizklima mit allergen- und schadstoffarmer Luft, welche einen hohen Gehalt an winzigen Meerwassertröpfchen aufweist, ermöglicht die Durchführung spezieller klimatherapeutischer Heilbehandlungen. Diese sind nicht nur in den Sommermonaten erfolgreich, sondern oft gerade in den Herbst- und Wintermonaten besonders effektiv.

Die herausragende Lage der Klinik, die umfangreiche Erfahrung und Fachkompetenz sowie die medizinische Ausstattung der Klinik ermöglichen eine erfolgreiche Behandlung besonders bei:

Atemwegserkrankungen wie:

- Asthma bronchiale
- obstruktive Bronchitiserkrankungen
- chronische Nasennebenhöhlenerkrankungen
- Mukoviszidose (cystische Fibrose)
- ausgeprägte Infektanfälligkeit
- Rhinoconjunctivitis allergica (Heuschnupfen)

Hauterkrankungen wie:

- Neurodermitis (atopische Dermatitis)
- Ichthyosis
- Urticaria (Nesselsucht)
- Psoriasis (Schuppenflechte)

Übergewicht und Adipositas.

Wir behandeln Kinder ab dem Säuglingsalter und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Bei Säuglingen und Kleinkindern sowie bei Kindern mit besonders schweren chronischen Erkrankungen oder Entwicklungsverzögerungen ist die Mitaufnahme einer vertrauten Begleitperson für einen anhaltenden Therapieerfolg von besonderer Bedeutung. Wir sehen dabei die Eltern unserer Patienten als Partner und Co-Therapeuten an, deren Mitarbeit eine bedeutende Rolle im Genesungsprozess spielt und die daher intensiv in den Behandlungsablauf mit einbezogen werden. Die Unterbringung erfolgt in zweckdienlichen Zimmern, je nach Zahl der mitgebrachten Kinder in Ein- oder Zweiraumappartements mit eigenem Bad.

Schulkinder und Jugendliche sind in Ein- bis Dreibettzimmern untergebracht:

Haus Seeadler – hier wohnen die Jugendlichen

Haus Austernfischer – das Haus für die jüngeren Schulkinder

Jüngere Kinder mit Elternbegleitung wohnen in:

Haus Strandkrabbe – ein kleines Haus mit familiärer Atmosphäre

Haus Wattwürmer – ein Haus mit größeren Wohneinheiten für Familien mit mehreren Kindern

Haus Goldacker – unser Haus mit der umfangreichsten medizinischen Ausstattung

Haus Seesterne – ein kleines Haus mit familiärer Atmosphäre in Klinikrandlage

Haus Seepferdchen – mit den angeschlossenen Häusern Lachmöwe und Strandkörbchen – direkt am größten Spielplatz der Anlage gelegen

Die Klinik verfügt für Diagnostik und Therapie über eine medizinische Ausstattung auf modernstem Niveau. Unsere hausinterne Küche und Diätküche bereiten ausgewogene und abwechslungsreiche Speisen in Buffetform zu, die auch bei den Kindern großen Anklang finden. Viele Therapien finden in der Physiotherapieabteilung statt. Dort verfügen wir über ein Bewegungsbad, das mit aus unserem klinikeigenen Solewasserbrunnen geförderten Wasser gefüllt ist. Sauna und ein Raum mit medizinischen Trainingsgeräten für unsere Patienten gehören eben so wie Schulräume für den Schulunterricht, Schulungsräume für Patientenschulungen und eine eigene Kapelle zu der Klinik. Neben einer Cafeteria gibt es auch ein Internetcafé.

Die Belegung erfolgt durch sämtliche Kranken- und Rentenversicherungsträger sowie durch private Krankenkassen/Beihilfe. Für die Behandlung der Kinder und Jugendlichen ist eine Aufenthaltsdauer von 4 – 6 Wochen erforderlich, um einen lang anhaltenden Erfolg zu erreichen. Das Seehospiz befindet sich seit 1947 in Trägerschaft des Diakonissen-Mutterhauses „Kinderheil“ e. V. Bad Harzburg und wird in Form einer gemeinnützigen GmbH geführt.



Die fünfjährige Marie ist ein fröhliches, aufgewecktes Mädchen. Anlass zur Sorge gibt allerdings der Husten, der sie oft nachts quält. Auch wenn ihre Freunde im Kindergarten spielen und toben, kann Marie nicht mithalten, weil sie schnell erschöpft ist und eine Pause einlegen muss.

Schon im Säuglingsalter fiel den Eltern auf, dass ihr Kind deutlicher anfälliger war als seine Altersgenossen und sich ein kleiner Schnupfen oft zu einer Bronchitis auswuchs. Regelmäßiges Inhalieren half der Kleinen, besser Luft zu bekommen. Husten trat allerdings nicht nur bei größeren körperlichen Anstrengungen auf, sondern auch beim Kontakt mit Katzen und sogar beim Lachen.

Der Kinderarzt, bei dem Marie in Behandlung ist, hat nun nach einer Lungenfunktionsuntersuchung Asthma festgestellt. Daraufhin hat er ihr ein Spray verordnet, das sie zweimal täglich inhalieren soll. Maries Mutter hat er die Teilnahme an einer Asthma-Schulung empfohlen.

Den erhofften Erfolg haben diese Maßnahmen allerdings nicht erbracht. Deshalb hat der Arzt Maries Eltern vorgeschlagen, für ihr Kind eine Rehabilitation an der Nordsee zu beantragen. Dabei könne man der Ursache auf den Grund gehen und sich um eine wirksame Therapie kümmern. Allein das Reizklima bewirke eine Minderung der Überempfindlichkeit der Bronchien, erklärte der Mediziner. Maries Mutter hatte allerdings Bedenken, weil sie nicht wusste, wie ihre kleine Tochter auf die Klimaveränderung und den Aufenthalt in einer ungewohnten Umgebung reagieren würde. Als Marie erneut nachts von heftigen Hustenanfällen geschüttelt wurde, entschloss sie sich, die Reha an der Nordsee bei der Deutschen Rentenversicherung mit Unterstützung

ihres Kinderarztes zu beantragen. Sie schilderte in ihrem Antrag die gesundheitlichen Probleme der Kleinen, die daraus folgenden Fehlzeiten im Kindergarten und die bisherige Behandlung, die nur mäßigen Erfolg gezeigt hatte.

Einige Zeit später erhielt die Familie die Bewilligung der Reha im Seehospiz auf Norderney und reiste mit Marie und deren jüngerem Bruder auf die Insel.

Anfangs war Marie enttäuscht, weil sie nicht direkt ans Meer durfte. Das lag am Reizklima, an das sie sich langsam gewöhnen musste. Zum Glück gab es jede Menge Abwechslung und viele Spielmöglichkeiten, sodass sich Marie schnell eingewöhnte. Auch ihre Mutter fand bald Kontakt und nahm an einer Asthma-Schulung teil, bei der sie viel über die Erkrankung ihrer Tochter lernte.

Marie wurde die optimale Inhalationstechnik beigebracht, die sie bald gut beherrschte; außerdem bekam sie ein Notfall-Spray. Bei den Behandlungen hat sie gut mitgemacht; selbst die Saunagänge haben ihr gut gefallen.

Dass sie in der zweiten Woche mal wieder eine Bronchitis bekam und ihr Bruder sich eine dicke Erkältung einfing, hat ihre Mutter zunächst verunsichert. Dass sei ein Zeichen, dass sich im Immunsystem etwas bewege, wurde ihr erklärt. Zum Glück war wenig später alles überstanden. Schon auf der Insel war zu merken, dass Marie auf die Behandlungen ansprach und mit ihren neuen Freunden um die Wette rennen konnte.

Die Wirkung der Reha verspürte die Familie, als alle wieder längst zu Hause waren. Nach einem halben Jahr schickte Maries Mutter eine E-Mail an das Seehospiz: „Liebes Seehospiz – Team, habt vielen Dank für die Zeit an eurer Klinik. Über die freundliche Atmosphäre und die vielen Informationen habe ich mich sehr gefreut. Es war nicht immer einfach – aber es hat sich gelohnt! Marie hat in den letzten 6 Monaten nur zwei Tage im Kindergarten gefehlt. Sie hat dort neue Freunde gefunden und ist beim Rennen die Schnellste. Herzlichen Dank, liebe Grüße von Marie, macht weiter so!“



Reizklima

Das Hochseereizklima

Das stärkste und damit wirksamste Reizklima findet sich auf den Inseln der Nordsee. Einzig vergleichbar ist das Hochgebirgsklima ab etwa 1600m Höhe. Allerdings ist wegen des Gehaltes an Meerwassertröpfchen in der Luft das Nordseeinseelklima besonders für alle Atemwegserkrankungen hilfreicher. An der Ostsee ist der Klimareiz nur noch gering ausgeprägt, in Mittelgebirgslagen herrscht eher ein Schonklima.

Wirkung

Je kälter, windiger und wechselhafter das Wetter ist, um so wirksamer und hilfreicher für eine lang anhaltende Besserung des Gesundheitszustandes ist das Klima. Der Effekt ist also im Winterhalbjahr deutlich stärker als im Sommerhalbjahr.

Für einen ausreichend lange dauernden, medizinisch geleiteten Aufenthalt im Nordseereizklima sind viele positive Effekte wissenschaftlich bewiesen:

Allgemeine Wirkungen sind eine Umstimmung des Immunsystems, die Steigerung der Stresstoleranz, allgemeine Entspannung, verbesserte Trainingseffekte im Reizklima, die Steigerung der Ausdauerleistungsfähigkeit und eine Normalisierung des Blutdrucks.

Im Bereich des Immunsystems kann eine Abnahme bestimmter Allergiezellen und von Allergieabwehrproteinen (Eosinophile, Gesamt-IgE, spezifisches IgE) sowie eine Zunahme von Unterstützungsfaktoren des Immunsystems (Interferon) nachgewiesen werden.

Zusätzlich kommt es in den Atemwegen zu einer Schleimlösung, einer vermehrten Durchblutung der Schleimhäute, zu einer Steigerung der Abwehrfunktion auf der Schleimhaut mit Zunahme von Abwehrproteinen (sekretorisches IgA) und zu einer Verringerung der Schleimhautempfindlichkeit (einschließlich Verringerung der bronchialen Überempfindlichkeit).

Auch die Durchblutung der Haut wird verbessert, die Reaktion auf Kalt-/Warmreize wird eben so wie das Schwitzverhalten normalisiert, Entzündungen der Haut nehmen wie auch der Juckreiz deutlich ab. Da auch die Zahl der Allergiezellen (Langerhans-Zellen) in der Haut reduziert wird, nimmt auch die Zahl der erneuten Krankheitsschübe ab.

Nebenwirkungen

Allerdings ist das hoch wirksame Reizklima nicht ohne Nebenwirkungen, besonders wenn nicht vorsichtig damit umgegangen wird. Auf den Inseln gibt es unterschiedliche Klimazonen. Je näher man sich dort am Meer aufhält, um so intensiver ist der Klimareiz. Im Inselinneren ist das Klima weniger anstrengend und fordernd für das Immunsystem. So beeinflusst der Aufenthaltsort die Intensität des Klimareizes. Es ist dringend zu empfehlen, dem Körper zunächst Zeit zur Gewöhnung zu geben und in den ersten Tagen des Aufenthaltes auf Norderney auf Strandbesuche zu verzichten. Nach einigen Tagen kann man sich dann erste kurze Besuche der Nordsee leisten.



Anleitung für effektive Klimatherapie

Da wir über sehr lange Erfahrungen mit dem Reizklima haben, können wir Empfehlungen geben, wie das Klima effektiv genutzt wird, ohne dass deutliche „Überdosierungserscheinungen“ auftreten. Im Seehospiz wird der Lerneffekt des Immunsystems über die seit über 120 Jahren perfektionierte Klimatherapie durch schrittweise Anpassung gezielt gesteuert, oft noch ergänzt durch Saunaaufenthalte und Meerwasserbäder.

So lässt sich ein optimaler und lang anhaltender Effekt für die Kinder und Jugendlichen erreichen.

Übrigens:

Auch nach Ansicht unserer Patienten ist das Reizklima in hohem Masse hilfreich. Auf die Frage, ob/wie die Lage der Klinik im Reizklima am Rehabilitationserfolg beteiligt ist, antworteten die Eltern in einer Befragung 4 Jahre nach der Rehabilitation: 78,3 % antworteten „sehr viel“, 17,4% antworteten „gut“, 4,3% fanden, dass es „etwas“ am Erfolg beteiligt war.

Neben der Klimatherapie, die an unserer Klinik seit über 120 Jahren optimiert wird, sind natürlich auch sämtliche Methoden der modernen Medizin Bestandteil des erfolgreichen Behandlungskonzeptes.

Bei der **Klimatherapie** wird der Körper während der gesamten Rehabilitation allmählich immer intensiveren Klimareizen ausgesetzt. Das Ziel ist eine maximale Abhärtung des Immunsystems, damit das Kind besser mit Allergieauslösern, Krankheitserregern und Stress für das Immunsystem zurecht kommt. Für die Effektivität dieser Behandlungsmethode gibt es zahlreiche Wirksamkeitsbeweise. Natürlich geben wir auch Tipps zur Fortsetzung der Abhärtung zu Hause.

Diagnostik ist erforderlich, um zu erkennen, was mögliche auslösende Faktoren der Erkrankungen sind, aber auch um eine aktuelle Einschätzung des Schweregrades der Erkrankung vorzunehmen. Lungenfunktionsuntersuchungen, Allergietestungen auf der Haut (z.B. als PRICK – Test) und im Blut (CAP – Testung) werden häufig eingesetzt. Zahlreiche andere Untersuchungsmethoden kommen je nach Bedarf zum Einsatz.

In der **Schulung** für Kinder, Jugendliche und begleitende Eltern vermitteln wir weitgehende Kenntnisse über die Erkrankung des Kindes. Ziel ist hier neben dem Verständnis der Krankheitszusammenhänge der Gewinn von Handlungskompetenzen, dass Patient und Eltern verstehen und lernen, in welcher Situation welche Behandlung sinnvoll ist. Nur so kann ein weitgehend uneingeschränktes gesundes Leben auch im Alltag erreicht werden. Über die Schulung hinaus gehende Fragen werden im intensiven Kontakt zu dem jeweiligen Stationsarzt beantwortet.

Die **medizinische Therapie** erfolgt nach dem aktuellsten medizinischen Stand der Wissenschaft. Internationale und nationale Leitlinien (an deren Erarbeitung wir teilweise beteiligt sind) finden in der Behandlung unserer Patienten Anwendung. Ergänzt wird diese Behandlung durch naturheilkundliche Behandlungsansätze. So setzen wir beispielsweise neben den üblichen Arzneimitteln auch pflanzliche und homöopathische Medikamente ein. Eine an die Erkrankung angepasste Ernährung bildet ebenso wie eine psychologische Betreuung einen wesentlichen Bestandteil der Therapie.

Für die **Weiterbehandlung** zu Hause erarbeiten wir mit den Patienten während der Rehabilitation ein Konzept. Zusätzlich zu dem erworbenen Wissen durch Schulung, Arzt- und Therapeutengespräche und den während der Rehabilitation gemachten Erfahrungen mit unterschiedlichen Medikamenten bekommt jeder Patient /seine Eltern einen Plan zur Fortsetzung der Therapie am Heimatort mit. Das beinhaltet Vorschläge, wann und welche Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden sollten, welche Medikamente wann eingesetzt werden und welche Maßnahmen darüber hinaus durchgeführt werden sollten (wie z.B. das Meiden individueller Krankheitsverstärker). Uns ist wichtig, dass Patient und Eltern nach der Rehabilitation zuhause mit der Erkrankung gut zurecht kommen, auch wenn mal ein kleiner Rückschritt auftritt.

Und wie lange hilft das?

Wie lange unsere Patienten von der Rehabilitation bei uns profitieren, kann natürlich nicht im Einzelfall vorhergesagt werden, da der anhaltende Erfolg von vielen individuellen Faktoren abhängig ist, u.a. davon, wie gut es gelingt, unsere Empfehlungen umzusetzen. Weil uns die Frage ebenfalls sehr interessiert, haben wir 2009 die Eltern von Patienten, die vor 4 Jahren bei uns Patienten waren gefragt, wie gut/wie lange die Rehabilitation bei uns geholfen hat. Bei 52,2% hielt der Behandlungserfolg auch noch nach 4 Jahren an, bei 4,3% wurde eine Wirkdauer von über 2 Jahren angegeben, bei 13% von 1-2 Jahren und bei 26% wirkte die Rehabilitation bis zu einem Jahr nach.



Kinder und Jugendliche ohne Begleitung

Traditionell wird eine Rehabilitation für Kinder und Jugendliche ohne die Begleitung eines Elternteils durchgeführt. In welchem Alter kann man den Kindern „zumuten“ sich

so lange fern der Eltern und der Heimat aufzuhalten? Manche Eltern trauen ihren Kindern mit etwa 14 Jahren zu, so eine Trennung zu verkraften. Für die Deutsche Rentenversicherung, die die meisten Rehabilitationen für Kinder und Jugendliche gewährt, ist völlig klar: ein Kind, das allein in die Schule gehen kann, kann auch alleine zur Reha und dort genesen und viel über seine Erkrankung lernen. Schließlich muss es in der Schule, auf dem Schulweg und bei Freunden auch selber für seine Gesundheit sorgen. Manchmal ist nicht verständlich, warum in einer Mutter-Kind-Kur Kinder bis zu 12 Jahren die Mutter oder den Vater begleiten dürfen, aber 8-jährige alleine in eine Rehabilitation für Kinder und Jugendliche fahren sollen. Bei einer Mutter-Kind-Kur steht die Gesundheit der Mutter im Vordergrund, das Kind wird in erster Linie mitgenommen, weil die Betreuung zu Hause nicht sicher gestellt ist. In einer medizinisch erforderlichen Rehabilitation für Kinder und Jugendliche steht aber die Gesundheit des Kindes absolut im Vordergrund.

Heimweh

Natürlich haben 7 – 10-jährige Kinder anfangs Heimweh. Weil wir aber damit schon sehr viele Jahre Erfahrung haben, gelingt es uns sehr gut, den Kindern und Jugendlichen die Eingewöhnung zu erleichtern. Vielfältige Gruppenangebote und Freizeitaktivitäten helfen dabei. Die Betreuung erfolgt durch langjährig erfahrene pädagogische Mitarbeiter in Kleingruppen mit Gleichaltrigen. Besuche von Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen. Der Kontakt zum Elternhaus ist leicht möglich: Neben der Nutzung des privaten Handys gibt es eine Telefonstunde, in der die Eltern anrufen können. So ist Heimweh nach 3-4 Tagen meist überhaupt kein Problem mehr und die Kinder und Jugendlichen fühlen sich pudelwohl.

Therapie

Vor der Behandlung ist zuerst Diagnostik erforderlich. In vielen Fällen sind Lungenfunktionsuntersuchungen und Allergietestungen nötig, um den aktuellen Gesundheitszustand richtig einzuschätzen. Selten ist auch einmal eine Blutentnahme nötig. Es gibt eine Telefonsprechstunde, in der sich die Eltern bei dem Stationsarzt über den Fortgang des Rehabilitationsprozesses informieren können.

In der Behandlung verfolgen wir das Prinzip: so wenig und so sanft wie möglich, so wirksam wie nötig. Wir orientieren uns an den aktuellen wissenschaftlichen Therapieempfehlungen. Bevor wir eine eingreifende Therapie beginnen, setzen wir uns telefonisch mit den Eltern in Verbindung.

Schule

In der Rehabilitation steht die Gesundheit im Vordergrund. Das bedeutet nicht, dass Schule für diesen Zeitraum keine Rolle spielt. Die Schüler und Schülerinnen erhalten außerhalb der Schulferien von Norderney durch Lehrer der öffentlichen Schule in Kleingruppen intensiven Unterricht in den Hauptfächern, damit keine zu großen schulischen Versäumnisse auftreten. Das Vertiefen und Erlernen des Unterrichtsstoffes der Nebenfächer im angeleiteten Selbststudium ist in der pädagogischen Betreuung möglich. Durch mehr Gesundheit und weniger Schulfehltag verbessern sich die meisten Schüler innerhalb eines Jahres nach der Rehabilitation in der Schule (77,8% der Eltern unserer Patienten gaben an, dass sich die schulischen Leistungen im Jahr nach der Rehabilitation wesentlich verbessert und zu 22,2% deutlich verbessert haben – auch die Schulfehltag nahmen bei 79% wesentlich oder deutlich ab).

An- und Abreise

Viele Eltern bringen ihre Kinder zu uns und holen sie später auch wieder ab. So lernen die Eltern auch die Klinik und das Personal kennen und verlassen ihr Kind mit dem beruhigenden Gefühl, es in erfahrenen Händen in einer guten Umgebung zurück zulassen. Wenn eine Begleitung durch einen Elternteil nicht möglich oder nicht nötig ist, können die Kinder und Jugendlichen auch mit einer Reiseorganisation anreisen. Hierbei steigen die Reisenden bundesweit an größeren Bahnhöfen in einen Zug, mit dem neben erfahrenen Reisebegleitern auch andere Kinder und Jugendliche in einer kleinen Gruppe nach Norderney reisen.

Insgesamt

Rehabilitation macht Kindern und Jugendlichen Spaß, führt zur Gesundheit und zum kompetenten Umgang mit der eigenen Gesundheit führt. Intensives Gruppenerleben, gemeinsame Aktivitäten wie Bowling, Kino, Windsurfen, Kanufahren, naturkundliche Erkundungen u.v.m. lassen die Zeit im Seehospiz zu einem gesunden Aufenthalt mit lang anhaltendem Effekt und vielen netten Erinnerungen werden. Oft wird uns von Eltern nach Rückkehr des Kindes berichtet, was für Entwicklungssprünge ihr Kind in der Reha gemacht hat, wie viel besser es nun mit Anforderungen des Alltags, der Schule und mit Gleichaltrigen zurecht kommt und sich mit der eigenen Erkrankung auskennt.



Allergietest: Allergietestungen werden bei uns überwiegend als PRICK – Test (auf der Haut) oder als CAP-Test (im Blut) durchgeführt.

Anreise: Die An- und Abreise erfolgt üblicherweise mittwochs.

Aufenthaltsdauer: Die Aufenthaltsdauer beträgt 4 – 6 Wochen und richtet sich ausschließlich nach medizinischen Gesichtspunkten.

Bücherei: Wir haben eine umfangreiche Leihbücherei, preisgünstig können auch gebrauchte Bücher gekauft werden.

Cafeteria: Unsere Cafeteria (stundenweise Öffnungszeiten) bietet Kaffee, Tee, Kuchen und Eis an.

Einkaufen: In 500m Entfernung befindet sich ein Lebensmittelgeschäft, im Ort gibt es neben zahlreichen Modegeschäften auch Supermärkte, Lebensmitteldiscounter und Drogeriemärkte.

Fernsehen: In allen Häusern befinden sich Aufenthaltsräume mit Fernsehern.

Freizeitangebote: Je nach Jahreszeit finden unterschiedliche Freizeitangebote statt.

Fitnessraum: Für unsere Patienten haben wir einen Fitnessraum mit Geräten der medizinischen Trainingstherapie.

Gepäck: Bei Bahnreise empfehlen wir, das Gepäck zu verschicken (Anbieter auf Anfrage).

Handy: Im gesamten Klinikgelände besteht Handyempfang (Qualität netzabhängig).

Inhaliergeräte: Es sind reichlich Inhaliergeräte vorhanden, das eigene Gerät braucht nicht mitgebracht zu werden.

Internet: Im Haus Seepferdchen befindet sich ein Internetcafé.

Kinderbetreuung: Patientenkinder und Begleitkinder werden in unserer Schatzinsel von liebevollen und erfahrenen Mitarbeitern betreut. Die Betreuung für Patienten der Schulkinder- und Jugendlichenstation findet in den jeweiligen Häusern statt.

Klimatherapie: Die Klimatherapie ist eine wesentliche Säule der Behandlung. Unsere Patienten werden Schritt für Schritt immer intensiver an das Reizklima gewöhnt.

Labor: In unserem eigenen Labor führen wir bei Bedarf zahlreiche Untersuchungen durch.

Lehrküche: In unserer Lehrküche lernen unsere Patienten die sinnvolle Zubereitung von für sie verträglichen Speisen.

Rauchen: Im gesamten Klinikgelände ist aus Rücksicht auf unsere Patienten Rauchverbot, Rauchen ist nur am Rand des Geländes möglich.

Sauna: In unserer Sauna bringen wir unseren Patienten kindgerecht das Saunieren bei.

Schule: Schulkinder erhalten außerhalb der Ferienzeiten von Norderney Unterricht in effektiven Kleingruppen in unseren Klassenräumen durch Lehrer der öffentlichen Schule. Unterricht erfolgt in den Hauptfächern.

Schwimmbad: Unser Patientenschwimmbad ist mit Sole aus einem eigenen Solebrunnen gefüllt.

Strand: Der Strand liegt etwa 200 m entfernt. Baden in der Nordsee sollte aus Sicherheitsgründen nur an einem der zahlreichen bewachten Badestrände zu offiziellen Badezeiten stattfinden.

Teeküche: In allen Häusern befinden sich Teeküchen für Begleitpersonen, die mit Kühlschrank, Kaffeemaschine, Mikrowelle, etc. ausgestattet sind.

Umgebung: Innerhalb 10 Minuten kann man die Innenstadt, den Kurpark, mehrere Strände und einen kleinen Wald erreichen.

Wertgegenstände: Für mitgebrachte Wertgegenstände können wir keine Haftung übernehmen.



Der Weg ...

... zur Reha

Grundsätzlich sind zwei unterschiedliche Wege möglich, wenn ein Kind oder ein Jugendlicher durch eine chronische Erkrankung beeinträchtigt ist:

Antrag bei der Deutschen Rentenversicherung

Damit für ein Kind oder einen Jugendlichen eine Rehabilitation über die Deutsche Rentenversicherung durchgeführt werden kann, muss ein Elternteil des Kindes bei Antragstellung eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- allgemeine Wartezeit von 5 Jahren (5 Jahre dauernde Mitgliedschaft in der deutschen Rentenversicherung)
- 6 Kalendermonate mit Pflichtbeiträgen in den letzten 2 Jahren. Hinweis: Bei jugendlichen Eltern (oder jugendlichen Versicherten, die bereits selbst erwerbstätig sind) kann bereits ein Pflichtbeitrag ausreichen. Es genügt die Aufnahme einer versicherungsrechtlichen Beschäftigung innerhalb von 2 Jahren nach Beendigung einer Ausbildung. Diese beziehungsweise eine sich daran anschließende Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit muss allerdings durchgehend bis zur Antragstellung andauert haben.
- Bezug einer Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit
- Bezug einer Altersrente

... ins Seehospiz

Sie erreichen Norderney mit der Fähre ab Norddeich in etwa 60 Minuten. Im Hafen auf Norderney stehen bei Ankunft der Fähren Busse. Der Bus der Linie 2 hält direkt am Seehospiz.

Anreise mit dem Auto

Norddeich erreicht man über die Autobahn A 31 bis Emden, von dort über die B210 in Richtung Aurich bis Georgsheil, dann über die B72 nach Norden / Norddeich. Der Fährhafen und öffentliche Parkplätze sind ausgeschildert. Da private Fahrzeuge auf der Insel nur sehr eingeschränkt benutzt werden dürfen und die Fahrpreise für Autos recht hoch sind, empfehlen wir, den PKW in Norddeich zu lassen (Parkgebühren ca. 4 Euro/Tag).

Bitte beachten Sie bei Programmierung Ihres Navigationssystems, wenn Sie als Ziel Norddeich angeben, dass Sie

Diese Voraussetzungen gelten auch für Großeltern oder Geschwister, wenn sie das kranke Kind in den Haushalt aufgenommen haben oder überwiegend unterhalten.

Für eine Rehabilitation über die Deutsche Rentenversicherung muss das Antragsformular der Rentenversicherung von den Eltern und dem Kinder/Haus-/Facharzt ausgefüllt und eingereicht werden.

Antrag bei der Krankenkasse

Liegen diese Grundbedingungen nicht vor, ist in aller Regel die jeweilige Krankenkasse zuständig.

Hierfür muss zunächst ein Vor-Antragsformular (Formular 60) ausgefüllt werden, damit der behandelnde Arzt das endgültige Formular 61 bekommt und ausfüllen kann (dieses Formular dürfen nur Ärzte mit besonderen Rehabilitationskenntnissen ausfüllen, die Krankenkasse nennt Ärzte am Wohnort, die dazu berechtigt sind).

Grundsätzlich haben Versicherte ein so genanntes Wahlrecht. Das bedeutet, dass Versicherte mit bestimmen dürfen, an welchem Ort und in welcher Einrichtung eine Rehabilitation durchgeführt wird.

Bei Fragen rund um das Thema „Antrag auf Rehabilitation“ helfen wir gerne weiter.



den Ort mit der Postleitzahl 26506 wählen, da es in Schleswig-Holstein einen gleichnamigen Ort gibt. Navigationssysteme kennen aber auch Norderney.

Anreise mit der Bahn (unsere Empfehlung)

Der Hafen in Norddeich ist an das Intercity – Netz angeschlossen, so dass man täglich mehrfach bequem direkt bis an die Fähre gebracht wird. Wir empfehlen, Koffer rechtzeitig mit einem Speditionsunternehmen zu versenden.

Alleinreisende Schulkinder

Alle 2 Wochen können Schulkinder in einer betreuten Gruppenreise mit der Bahn das Seehospiz erreichen, sie werden am nächst größeren Heimatbahnhof abgeholt und direkt ins Seehospiz begleitet.

Seehospiz
Norderney GmbH

Seehospiz Norderney GmbH ~ Benekestrasse 27 ~ 26548 Norderney
E-Mail info@seehospiz.de ~ www.seehospiz.de ~ Beratungstelefon 04932/899100